



Factsheet Vocational Training Centre Kumasi - Ghana

Land und Region/Ort

Kumasi - Ghana

Projektbezeichnung

Vocational Training Centre

Partner

Daughters of Charity - lokale Partner

Beschreibung

2011 hat die VebeGo Foundation in Kooperation mit den Schwestern von Daughters of Charity mit dem Bau des Vocational Training Centre (VTC) begonnen. Es handelt sich dabei um ein Zentrum, in dem Straßenmädchen einen Beruf lernen und eine Unterkunft erhalten.

Die Mädchen stammen ursprünglich aus Dörfern aus dem nördlichen Teil von Ghana. Diese Region ist ärmer und stärker traditionsgebunden als der Süden und die Mitte von Ghana. Die Mädchen, die aus dem Norden stammen, gehören zu den sensibelsten Gruppen im Land. Sie kommen nach Kumasi, um hier Arbeit als 'Head Porter' zu finden. D.h., dass sie auf dem Markt (dem größten Markt Westafrikas) für die Marktverkäufer die Waren tragen. Die Mädchen müssen sehr lange arbeiten, haben keinen festen Wohn- oder Aufenthaltsort und schaffen es gerade so, sich über Wasser zu halten. Wenn sie nicht genug Arbeit finden, fehlt es ihnen auch an Geld für Essen und/oder eine Unterkunft. Und das bringt natürlich entsprechende Risiken mit sich, unter anderem Prostitution und Missbrauch.

Das Vocational Trainingscenter bietet diesen Mädchen ein Dach über dem Kopf und bildet sie zu Friseurinnen oder Schneiderinnen aus. So können sie letztlich selbst für ihren Lebensunterhalt sorgen. Nach der Ausbildung und nachdem sie ausreichend Geld verdient haben, sollen die Mädchen unter Betreuung in ihr Dorf, aus dem sie stammen, zurückkehren und ihnen die Möglichkeit gegeben werden, für den eigenen Lebensunterhalt zu sorgen.

Die Teilnehmer an den Baureisen haben in Kooperation mit lokalen Bauarbeitern das Wohngebäude errichtet. Auch die Mädchen haben ihren Beitrag geleistet.

Während der Bauarbeiten hat sich gezeigt, dass das Erdgeschoss 1,5 mal größer als nach den Angaben auf der Zeichnung gebaut worden ist. Dieser Fehler war auf lokales Missmanagement und unzureichende örtliche Aufsicht zurückzuführen. Was letztendlich dazu geführt hat, dass ein Gebäude entstanden ist, das lediglich aus einem Erdgeschoss und einem Stockwerk ohne Dach besteht. In diesem Zustand präsentiert sich das Gebäude auch derzeit, da die finanziellen Zuwendungen und die aktuelle Situation es nicht zulassen, das gesamte Gebäude fertigzustellen.

Der Bau wurde im Januar 2013 offiziell eröffnet und im Juli 2013 offiziell den Schwestern von Daughters of Charity übergeben. Zu diesem Zeitpunkt wohnten dort acht Mädchen, die eine Ausbildung absolvierten. Darüber hinaus wurde ein kleiner landwirtschaftlicher Betrieb mit Hühnern und Landwirtschaft zur Lebensmittelversorgung und zum Vertrieb von Erzeugnissen gegründet.

Zeitraum

2011 – 2012

Zahl der Baureisen

Jahr 2011 – 1 Baureise

Jahr 2012 – 1 Baureise

Insgesamt zwei Baureisen zu diesem Projekt

Zahl der Botschafter

31 Mitarbeiter haben sich im Verlaufe von zwei Baureisen in den Jahren 2011 und 2012 aktiv an diesem Projekt beteiligt

Investitionsaufwand in € und Zeit

Zugesagtes Spendenaufkommen zu Beginn = € 49.163

Gesamtspende € 63.153

Unter anderem auf Grund des übergroßen Ausbaus des Erdgeschosses wurde eine zusätzliche Spende gewährt, um das Erdgeschoss bewohnbar und funktionell zu machen.

31 Teilnehmer x 40 Stunden = 1.240 Stunden ehrenamtliche Hilfe

Wie geht es weiter...

Wir wissen, dass ein Gebäude realisiert worden ist, das ausschließlich über ein Erdgeschoss verfügt. Diesbezüglich wurde mit den lokalen Schwestern häufig beratschlagt. Unter anderem aufgrund der Tatsache, dass die Bauarbeiten in erster Linie nicht gut gelaufen sind und den Budgetrahmen überschritten haben, wurde vereinbart, dass man selbst Fonds für die 2e Bauphase erschließen muss.

Die VebeGo Foundation unterhält ein Mal pro Quartal Kontakt zu den Schwestern über den weiteren Verlauf und wird eine jeweilige Aktualisierung verschickt. Dies wird auch in den Jahren 2013 – 2014 fortgeführt.

Die Foundation hat beschlossen, keine weiteren finanziellen Spenden mehr einzubringen.

Was haben wir gelernt?

In Ghana haben wir gelernt, dass ein lokales Management und Überwachung äußerst wichtige Faktoren sind, und dass die jeweiligen Personen über die richtigen Kompetenzen und Kenntnisse verfügen müssen. Zu Projektbeginn hatte es den Anschein, als ob die Schwestern über bauliche Erfahrungen verfügten, dem war aber nicht so, außerdem war die eingestellte Aufsichtsperson inkompetent. Nachdem man dies festgestellt hatte, war das Kind jedoch schon in den Brunnen gefallen und hat man sich letztlich entschieden, ausschließlich das Erdgeschoss fertigzustellen. Ergebnis ist ein halb fertiges Gebäude, das jedoch funktionstüchtig ist.

Darüber hinaus hat sich wiederum gezeigt, dass bei einem Projekt vor Beginn die Bewirtschaftung eindeutig geregelt sein muss. Auch bei diesem Projekt bleiben die Betriebskosten und ausreichende Einkünfte die ständige Sorge der betroffenen Schwestern.

Weitere Informationen?

Wenn Sie mehr zu diesem Projekt wissen möchten, können Sie die Webseite www.vebegofoundation.nl besuchen oder sich per E-Mail an Annette van Waning - a.vanwaning@vebeGo.com wenden.

